



## Strategien für die Welt der Energie

### SIS Technologies AG

c/o IER – Universität Stuttgart  
Pfaffenwaldring 31  
70550 Stuttgart  
Telefon 0711-6 85 75 58  
Telefax 0711-6 85 75 67  
Mobil 01 71-746 37 55

cs@ier.uni-stuttgart.de

Die Welt der Energie ist komplex. Endliche Energieressourcen, langfristige Klimaveränderungen, neue Technologien, eine Vielzahl von Förderprogrammen, liberalisierter Stromhandel, komplizierte Durchleitungsregelungen, bedrohte Kraft-Wärme-Kopplung, echter Öko-Strom, umstrittener Kernenergieausstieg, attraktive Energiesparprogramme ... Wer findet sich hier noch zurecht? Entscheidungssituationen im Bereich der Energieplanung sind komplex. Hier hat sich die Methode der Systemanalyse bewährt, eine ganzheitliche Sichtweise, die sämtliche Wechselwirkungen berücksichtigt, auch im schwierigen Spagat zwischen Ökonomie und Ökologie. Diese Philosophie ist die Basis für das Standard-Softwarepaket MESAP (Modulare Energie-System-Analyse und Planung), das an der Universität Stuttgart entwickelt wurde. MESAP besteht aus einem leistungsfähigen Informationssystem, an das verschiedene Energiemodelle aus der Systemanalyse gekoppelt sind. Mit MESAP unterstützt die SIS Technologies kommunale Planer bei der Erstellung von Energiekonzepten und Klimaschutzstrategien mit dem Ziel, zu einer nachhaltigen und um-

weltfreundlichen Energieversorgung der Bürger beizutragen. Als Nebenprodukt der Modellrechnungen kann MESAP dann auch den Umweltbericht der Kommune erstellen und als Monitoring-Instrument den Erfolg der Maßnahmen überprüfen. Die SIS Technologies nutzt MESAP ebenfalls, um für Energieversorgungsunternehmen Planungssysteme aufzubauen, mit denen sie ihre Kraftwerke im liberalisierten Energiemarkt optimal einsetzen können. Auf MESAP basierende Marktinformationssysteme liefern den Stromhändlern die Hintergrunddaten für erfolgreiche Entscheidungen. Das Statistikmodul von MESAP ermöglicht sowohl die technische Berichterstattung als auch die tägliche Positionierung der eigenen Geschäftstätigkeit. Institutionen und Verbänden, die Statistiken erheben und veröffentlichen, bietet MESAP eine leistungsfähige Plattform, um auch über das Internet Daten zu verwalten, zu pflegen, zu berechnen und zu veröffentlichen (electronic publishing, e-statistics).

### Zur Person

Dr.-Ing. Christoph Schlenzig studierte Physik, Energiemanagement und Systems Engineering in Karlsruhe, Berlin und Seattle (USA). Er ist seit 1985 im Bereich Energie- und Umweltplanung tätig. Seit 1989 ist er am Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung IER der Universität Stuttgart verantwortlich für die MESAP-Entwicklung. Im Rahmen seiner Dissertation entstand die dritte Generation von MESAP, die er ab 1995 als Leiter der Abteilung »Systemtechnische Grundlagen und Methoden« zur Marktreife führte. Christoph Schlenzig wird zusammen mit dem MESAP-Entwicklungsteam die SIS Technologies AG gründen.

### Fakten und Zahlen

Die SIS Technologies AG wird Anfang 2001 gegründet. Das Team startet mit sechs Personen und wird schnell expandieren. In fünf Jahren soll der Umsatz die Zehnmilliengrenze erreichen. Die SIS Technologies AG strebt an, bis dahin eine Spitzenposition bei allen Fragen der Energie- und Umweltplanung erreicht zu haben. Die Leistungsfähigkeit der MESAP-Softwareplattform wurde in zahlreichen Auftragsstudien, Internet-Informationsdiensten und maßgeschneiderten Systemlösungen unter Beweis gestellt. Das Firmenimage ist geprägt von Kompetenz, Qualität, Zuverlässigkeit. Die Unternehmenskultur basiert auf Eigenverantwortung, Kommunikation, Transparenz und Teamwork.

### Referenzen

EnBW, Energie Baden-Württemberg; Karlsruhe MVV; Mannheimer Versorgungs- und Verkehrsbetriebe mbH; VEAG, Berlin; Wuppertal Institut; ZSW Stuttgart; Verbundplan, Klagenfurt/Österreich; EXPO 1998 S.A., Lissabon (Portugal); CCE, Centro Para A Conservacao de Energia, Lissabon/Portugal; National Technical University of Athens/Griechenland; National Observatory of Athens/Griechenland; Siemens AG, Erlangen; RWE-Energie, Essen; Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg, Stuttgart; Forschungszentrum Karlsruhe; Fachhochschule Merseburg; Umweltbundesamt, Berlin; Eurelectric, Brüssel/Belgien; Blezurs Consultants, Riga/Lettland; National Observatory of Athens/Griechenland; Stadtwerke Hamm; Bayer AG, Leverkusen; Stadtwerke Erfurt; NWS Stuttgart